

Glauben in Kooperation



FIDESCO

Katholische Organisation für internationale Hilfe

IM ADVENT 2013

In diesem Brief:

- Grußwort von Karel Dekempe
- Das FidesCo-Spiel
- Maria Körber ist zurück



- Neues von unseren Volontären
- DZI-Siegel, was ist das?
- Der Spielplan zum **FIDESCO** Spiel

Liebe Spender, liebe FidesCoBriefleser,

diesmal ein etwas anderer FidesCoBrief, passend zu langen Winterabenden: Wir haben ein „FidesCoSpiel“ gebastelt, welches etwas mit FidesCo und der Entwicklungsproblematik zu tun hat. Man kann beim Spielen viel lernen. Wussten Sie z.B., dass nur 1 von 5 Menschen in der Welt so reich ist wie die meisten Menschen in Deutschland? Aber Sie wissen bestimmt, dass es in vielen Ländern der Welt zu wenig Schulen gibt, zu wenig Krankenhäuser oder Gesundheitszentren?

Wussten Sie aber auch, dass arme Menschen häufiger krank werden als reiche? Weil sie oft unterernährt sind, haben sie weniger Widerstandskräfte, und unsauberes Wasser verursacht viele Krankheiten.

Wussten Sie, dass in vielen Ländern der Welt die meisten Arbeiter Tagelöhner sind? Wenn sie an einem Tag keine Arbeit bekommen, gibt es meistens auch nichts zu essen, weder für sie noch für ihre Familie. Und Sie wissen, dass es ohne Schulabschluss viel schwerer ist, eine feste Arbeit zu bekommen. In vielen Entwicklungsländern ist es sogar schwer, eine Grundschule zu besuchen.

Natürlich ist es nur ein Spiel, und die Wirklichkeit ist viel komplexer. So haben es z.B. Mädchen und Frauen in den meisten Ländern noch schwerer als Jungen und Männer, und das Leben in Ruanda ist sehr verschieden von dem Leben in Guinea, obwohl beide Länder in Afrika liegen. Aber versuchen Sie es mal z.B. an einem ruhigen Winterabend oder an einem kalten Sonntagnachmittag. Sie können uns auch gerne Ihre Gedanken und Fragen schreiben oder erzählen, wie es für Sie war.



Das **FIDESCO** Spiel, für 2 bis 6 Spieler von 0- 111 Jahren

Das Spielbrett finden Sie auf der letzten Seite. Sie können beide Seiten abtrennen und die Spielregeln neben das „Brett“ legen. Wenn Sie Ihren Brief nicht zerschneiden wollen, finden Sie den Spielplan auch auf www.fidesco.de zum Download.

Zum Spielen brauchen Sie:

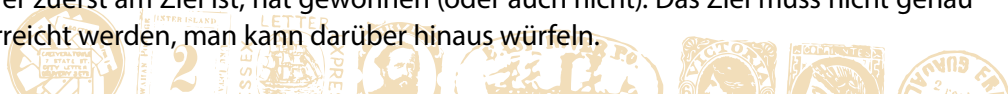
Einen Würfel	- Schule
Für jeden Spieler eine Spielfigur	- Spende
Jeweils eine Karte mit der Aufschrift:	- FidesCo-Volontär
- Gesundheitszentrum	und sechs Karten mit der Aufschrift
- Straßenkinderzentrum	Schulabschluss

Wer zuerst am Ziel ist, hat gewonnen (oder auch nicht). Das Ziel muss nicht genau erreicht werden, man kann darüber hinaus würfeln.

Was ist FIDESCO?

FidesCo ist eine katholische Organisation, die sich die internationale Solidarität zur Aufgabe gemacht hat. Sie schickt ihre Volontäre in die ganze Welt, damit sie ihre beruflichen Fähigkeiten in Entwicklungsprojekte oder humanitäre Aktionen einbringen können. FidesCo hilft seit mehr als 30 Jahren. Im Moment arbeiten rund 180 Volontäre in 30 Ländern auf der ganzen Welt.

www.fidesco.de



Spielregeln und Erklärungen

1. Wer die höchste Zahl wirft, wird in einem reichen Land geboren, alle anderen Spieler werden in armen Ländern geboren. Wenn zwei die gleiche höchste Zahl werfen, würfeln sie erneut, bis es eine Differenz gibt. Auch im „echten“ Leben ist nur eine von 5 Personen so reich wie wir, und als Reicher hat man auch bessere Gewinnchancen im „echten“ Leben.

2. Immer wenn ein „Armer“ mit dem „Reichen“ auf einem Feld landet und sie sich somit „kennenlernen“, dürfen beide nochmals würfeln.

Feld 3. FidesCo baut ein Gesundheitszentrum in deinem Ort. Lege die Karte „Gesundheitszentrum“ offen auf den Tisch.

Zur Information: FidesCo hat das größte Gesundheitszentrum „St. Gabriel“ in Guineas Hauptstadt Conakry gebaut. Das Zentrum versorgt nahezu 100.000 Kranke im Jahr! Gemeinsam mit den einheimischen Mitarbeitern arbeiten hier auch stets FidesCo- Volontäre.



Felder 5/15/20/25/30/35/40/45/50/54.

Du wirst krank. Wenn du reich bist, macht es dir nicht aus. Für die Armen: Wenn es eine Karte Gesundheitszentrum gibt, kannst du weiterspielen. Wenn nicht, setzt du eine Runde aus.

Feld 6. FidesCo baut eine Schule. Schreibe auf eine Karte „Schule“. In Lodja in der „Demokratischen Republik Kongo“ hat FidesCo die Pierre-Goursat Grundschule gebaut. Lodja war der erste Ort, wo 1981 FidesCo gearbeitet hat.

Feld 8. FidesCo baut ein Straßenkinderzentrum. Lege die Karte „Straßenkinderzentrum“ offen aus.



In Ruandas Hauptstadt Kigali hat FidesCo das „Cyprien und Daphrosa Rugamba- Straßenkinderzentrum“ gebaut. Seit der Gründung 1995 hat es schon 1300 Straßenkinder zurück in eine Familie gebracht.

Felder 12/19. Du warst in der Schule. Wenn du aber ein Armer bist, nur wenn es die Karte „Schule“ gibt. Du bekommst die Karte „Schulabschluss“.

Als Reicher bekommst du auf jeden Fall diese Karte, auch wenn du nicht auf diese Felder kommst, sondern darüber hinaus würfelst.

Felder 11/16. Nur für die Armen: Deine Eltern sterben, und du wirst zum Straßenkind. Wenn es ein Straßenkinderzentrum gibt, kannst du normal weiterspielen. Sonst musst du warten, bis es einen FidesCo- Volontär

gibt oder du eine 6 würfelst.

Felder 27/36/44. Hungersnot. Wenn du reich bist, 1x aussetzen und in der Zwischenzeit den beigelegten Überweisungsträger für Fidesco ausfüllen; . Falls Sie keinen Überweisungsträger mehr haben, hier die Kontonummer von **FidesCo, e.V.: BIC: BFSWDE33MNZ IBAN: DE 60 550205 00000 8632100 .** Für die Armen: Wenn noch niemand für FidesCo gespendet hat (Karte „Spende“), musst du 3 Runden aussetzen.

Felder 23/26/38. Du suchst Arbeit. Wenn du einen „Schulabschluss“ hast, bekommst du eine gute Arbeit und gehst 7 Felder vor. Wenn nicht, setzt du einmal aus. Im Straßenkinderzentrum Rugamba legt man großen Wert auf einen Schulabschluss oder eine Berufsausbildung. Dazu bekommen die Kinder bei Bedarf auch Nachhilfeunterricht.

Feld 21. Du bist reich, hast deine Berufsausbildung/Studium abgeschlossen und gehst als FidesCo- Volontär für zwei Jahre auf Mission: Lege die Karte „FidesCo- Volontär“ auf den Tisch. Alle Armen dürfen 5 Felder vor rücken.



Anton Istuk ist im Oktober als FidesCo- Volontär in den Slum Los Alagados in Salvador de Bahia/Brasilien ausgereist. Lies in diesem Brief auch das Zeugnis von Maria Körber, die im Oktober zurückgekommen ist.

Bewerbungen nimmt FidesCo auf info@fidesco.de gerne entgegen; die Ausreisebedingungen gibt es auf www.fidesco-international.org/de

Feld 28. Du bist reich, hast deine Berufsausbildung/Studium abgeschlossen, suchst dir einen guten Job und spendest regelmäßig für FidesCo © Lege die Karte „Spende“ auf den Tisch. Fülle den beiliegenden Überweisungsträger aus und gehe zum Feld 49. Alle Armen dürfen 5 Felder vor.

Feld 37. Du bist reich, hast deine Berufsausbildung bzw. Studium abgeschlossen, suchst dir einen Job und findest Spenden Geldverschwendung: Gehe zum Feld 55 und lies die folgende Bibelstelle laut vor: 1 Timotheus 6, 17 – 19

Maria Körber ist nach zwei Jahren zurück aus Indien und berichtet:

Hallo, halli – Vanakkam!

„Sappedingela?“ – Haben Sie schon gegessen? ...so wurde die letzten zwei Jahre täglich mehrmals sichergestellt, dass es mir gut geht. „Jeppadi irrukinge“ (Wie geht es Ihnen) wurde nicht so häufig gefragt, wichtiger war es, dass ich etwas im Magen hatte. Und die nächste Frage war „Jenna sappedinge?“ – WAS haben Sie gegessen?

Nicht nur an die ständige Fragerei, ob und was ich denn gegessen hätte, habe ich mich gewöhnt, sondern auch gelernt, wie ich mir selbst einen 6 Meter langen Sari umbinden kann, ohne total



zu verzweifeln, und wie ich eine Straße in Chennai ohne zusammengefahren zu werden überqueren kann.

Ja, ich war in Indien, im Südosten des riesengroßen Landes – in Chennai und noch genauer im Norden der Stadt, im Slum Vyasarpadi. Die letzten zwei Jahre meines Lebens habe ich dort als Erzieherin gearbeitet: in drei Kindergärten mit ca. 450 Kindern und 8 Betreuerinnen und abends bei den Hausaufgaben der ca. 70 Mädchen geholfen, die aus finanziellen Gründen nicht zu Hause leben können, sondern im „Don Bosco Beatitudes Centre“ gewohnt haben.

Wieder zurück in Deutschland merke ich nun erst, was ich dort tatsächlich al-

les gemacht habe: ich habe viele Herzen berührt, viele Menschen einfach durch meine Anwesenheit und mein offenes Ohr auf die richtige Bahn gelenkt und quasi „nebenher“ auch meine Mission mit den Kindern erfüllt und neue Spielmaterialien eingeführt und versucht, die Arbeitsbedingungen der Betreuerinnen zu verbessern.

Es waren nicht einfache, aber unvergessliche Jahre in Indien, die mich und meine indischen Freunde sehr geprägt haben, und trotz einer völlig anderen Welt und Kultur habe ich es geschafft, einen Teil meines Herzens dort verankert zu haben. Dies alles wurde nur ermöglicht durch großzügige Spenden und unzählig viele Gebete, ohne die mir und all denen, denen ich begegnet bin, diese Erfahrungen nicht möglich gewesen wären.

Romba Nandri – Vielen Dank!!

Neues von unseren Volontären:

Außer Maria sind in diesem Jahr noch weitere Volontäre von ihrer Mission zurückgekommen:

Henrike Dietze hat in Sambia in einem Gesundheitszentrum gearbeitet. Schnell ist sie wieder in ihren Beruf als Pflegefachkraft zurück gekehrt.

David Ryppa war Manager in Südafrika. Der gelernte Kaufmann arbeitet jetzt für einen Werkzeughersteller.

Monika Neu kehrte aus einem Behindertenprojekt in Jerusalem zurück. Schnell hat sie wieder eine Anstellung als Restaurantfachkraft gefunden.

Wolfgang und Miriam Herold mit ihren Kindern Johannes und Eva Maria waren in Brasilien. Sie sind gerade erst in Deutschland angekommen.

Juana Amend ist seit April zurück aus Kambodscha und schreibt rückblickend über ihre Mission:

Wie sehr dieses Jahr auf mich gewirkt und mich verändert hat, merke ich erst nach und nach, jetzt wo ich wieder zurück auf dem „alten Kontinent“ bin. Was ich jetzt mit Sicherheit sagen kann, ist, dass ich diese Erfahrung nicht missen möchte.

Jedem, der in sich ein Gefühl verspürt, auf Mission zu gehen, möchte ich sagen: Es gibt vieles, was einem Sorgen oder Angst macht, abschreckt, aber manchmal muss man sich einfach fokussieren und auch ein bisschen Risiko eingehen. Jesus sagte: „Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen.“

Genauso ist es, genauso fühle ich mich! Mein Herz ist mit diesem „Hundertfachen“ gefüllt. Ein unglaublich schönes und erfüllendes Gefühl, für das es sich lohnt, diesen Ruf ins Weite mit einem JA zu beantworten.

Neue Volontäre sind in der Ausbildung und werden im Frühjahr und Sommer ausreisen. Wohin? Im nächsten FidesCo-Brief berichten wir Ihnen ausführlich darüber.

DZI-Siegel, was ist das?



Haben Sie dieses Siegel schon einmal gesehen? Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bescheinigt uns den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Als Zeichen für diesen verantwortungsvollen Umgang trägt FidesCo seit diesem Jahr das DZI Spenden-Siegel. FidesCo hat sich dafür einer eingehenden Prüfung unterzogen, die nun jährlich wiederholt wird. Nur seriöse Organisationen erhalten dieses Siegel. FidesCo - geprüft und empfohlen.



im advent 2013

Der Spielplan zum **FIDESCO** Spiel

Start →	1 →	2 →	3 → Gesundheits- zentrum	4 →	5 → Krank	6 Schule ↓
13 ↓	← 12 Schulabschluss	← 11 Eltern gestorben	← 10	← 9	← 8 Straßenkinder- zentrum	← 7
14 →	15 → Krank	16 → Eltern gestorben	17 →	18 →	19 → Schulabschluss	20 ↓ Krank
27 Hunger ↓	← 26 Bewerbung	← 25 Krank	← 24	← 23 Bewerbung	← 22	← 21 Endlich!
28 → Endlich!	29 →	30 → Krank	31 →	32 →	33 →	34 Krank ↓
41 ↓	← 40 Krank	← 39	← 38 Bewerbung	← 37 Endlich!	← 36 Hunger	← 35
42 →	43 → Krank	44 → Hunger	45 →	46 →	47 →	48 ↓
55 Ziel	← 54 Krank	← 53	← 52	← 51	← 50 Krank	← 49

Liebe Unterstützer von Fidesco,
am Ende unseres Adventsbriefes wol-
len wir einfach Danke für Ihre Unter-

stützung sagen. Wir sind froh, dass wir
mit Ihrer Hilfe Jahr für Jahr Gutes tun
können, und sicher dürfen wir auch in
Zukunft auf Ihre Hilfe setzen.

Das ganze Team von FidesCo Deutsch-
land wünscht Ihnen eine besinnliche
Adventszeit, gesegnete Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr 2014.